



PFARRBRIEF

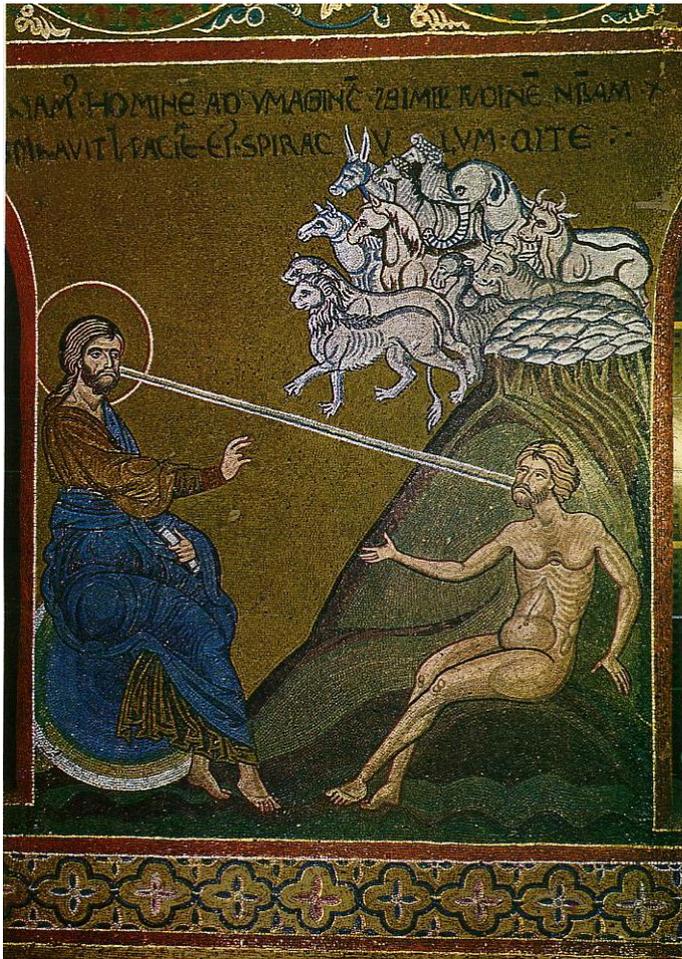
Deutschsprachige Katholische Gemeinde Mailand – September 2023

Gottes Liebe spüren - Gedanken über das Atmen

Wenn der Schriftsteller Bernd Sieberichs versucht, der Hoffnung einen neuen „Namen“ zu geben, nennt er sie „den Atem des Optimisten“, also einen Atem, der die Gegenwart positiv belebt und jeglicher guten Zukunft eine Tür öffnen kann. Der Vorgang des Ein- und Ausatmens kann für uns weit mehr sein als nur der physikalische Prozess einer Sauerstoff-Aufnahme und Kohlendioxid-Abgabe. Ohne Atmen kein Leben und ohne Leben keine Liebe. Jegliches Leben beginnt mit einem ersten und endet mit dem letzten Atemzug. Wenn also „leben“ so unumstößlich mit „atmen“ zusammenhängt, dann werden wir zusammen mit unserem Atem auch Gott, die Quelle, den Brunnen jeglichen Lebens, immer wieder in uns aufnehmen können.



Das hebräische Wort „Ruach“, das in der Bibel fast 400 Mal vorkommt, kennt fünf mögliche Übersetzungen: „Wind“, „Atem“, „Geist“, aber auch „Energie“ oder „Lebenskraft“. Weltweit glauben Menschen, dass es einen Zusammenhang gibt zwischen Wind, Atem, Geist und Gott. Es ist der „Atem Gottes“, der alles erschafft, mit Liebe begleitet und mit Hoffnung belebt. „Der Wind weht, wo er will“, heißt es vom Heiligen Geist am Pfingstfest (Joh 3,8). Das Geräusch, das er macht, hört man, aber man weiß nicht, woher der Wind eigentlich kommt und wohin er sich bewegt; es ist eine Kraft, die begrifflich nur schwer zu fassen ist. Der Lyriker Wolfgang Reus nennt das ganze Universum den „kondensierten Atem Gottes“. Kabir, ein indischer Heiliger, formuliert es anders: „Gott ist der Atem in allem, was atmet.“



Wir erinnern uns dabei an den Schöpfungsbericht, wo es heißt: „Da machte Gott, der HERR, den Menschen aus Staub von der Erde und blies ihm den Odem des Lebens in seine Nase. Und so ward der Mensch ein lebendiges Wesen“ (Gen 2,7). Wir spüren deutlich den Atem Gottes, wenn wir leibhaftig erfahren, was Liebe ist. Es kann also ein hilfreiches Bild sein, wenn wir bei jedem Einatmen seine Liebe in uns aufnehmen und uns bei jedem Ausatmen vorstellen dürfen, diese Liebe wieder nach außen hin zu unseren Mitmenschen weiterzugeben. Immer, wenn wir uns fähig fühlen, Liebe zu verschenken, wo wir uns selber als geliebt erfahren, ist Gottes Geist am Werk. Wenn unsere Nächstenliebe niemals aufhören würde zu „atmen“, dann würde auch irgendwann einmal

jeglichem Hass die Luft ausgehen. Wir würden dann auch alle Lebenskrisen lösen, wenn wir nur „einen langen Atem behielten“ – eine Hoffnung, die uns hilft, nicht „kurzatmig“, übereilt und mutlos gleich die „Puste zu verlieren“.

Vielleicht können uns diese wenigen Gedanken motivieren, einmal eine kurze Weile nur auf unseren Atem zu achten, ganz bewusst ein- und auszuatmen, um darüber nachzudenken und uns zu vergewissern, wie nahe wir DEM sein dürfen, der uns erschaffen hat, der uns atmen und leben lässt und der uns liebt. In einem Gebet, das dem Hl. Augustinus zugeschrieben wird, heißt es unter anderem: „Atme in mir, du Heiliger Geist, dass ich Heiliges denke, Heiliges tue, Heiliges liebe, Heiliges hüte...!“

Stanislaus Klemm, Dipl. Psychologe und Theologe

*Jesus ist nicht nur ein Freund.
Er ist auch Lehrer der Wahrheit und des Lebens.
Er zeigt uns den Weg, wie wir glücklich werden können.*

Papst Franziskus

Katechetin/Katecheten für die Sakramentenvorbereitung gesucht

Wir möchten auch dieses Jahr die Vorbereitung auf Erstkommunion und Firmung anbieten. Seit 6 Jahren sind wir ohne einen von der deutschen Bischofskonferenz entsandten Pfarrer und bekommen auch keine Unterstützung von der für uns zuständigen Erzdiözese Mailand. Somit sind wir voll auf die Arbeit von ehrenamtlichen Helfern und dem dankenswerten Beistand von unseren drei Priestern don Federico, don Alfredo und fra' Marino angewiesen, die die Sonntagsmessen abhalten.

In den letzten Jahren hat Frau Oprisan die Vorbereitung auf die Erstkommunion organisiert und koordiniert, die Kinder wurden in kleinen Gruppen von Gruppenmüttern und -vätern vorbereitet. Wir möchten die Vorbereitung in Gruppen mit der Mitwirkung der Familien möglichst weiter beibehalten, doch wir brauchen jemand, der regelmäßig in die Gruppen geht und unterstützt und auch einige wichtige Gottesdienste (z.B. Weihnachten, Palmsonntag, usw.) zusammen mit dem Priester kindergerecht vorbereitet und gestaltet.

Die Firmvorbereitung wurde dagegen von Rosalie, einer italienischen Katechetin, in der Gemeinde Santa Maria del Carmine durchgeführt. Unser Wunsch ist, die Gruppe unsere Jugendlichen in unserer Gemeinde wieder auf Deutsch vorbereiten zu können, eventuell koordiniert mit der Vorbereitung der Firmlinge der Gemeinde Ispra/Varese, um dann gemeinsam die Firmung zu feiern.

Wir suchen deshalb eine Katechetin oder einen Katecheten, um unsere Kinder und Jugendliche auf ihrem Glaubensweg zu begleiten, hauptsächlich in der Vorbereitung auf Erstkommunion und Firmung, doch wenn möglich auch in anderen katechetischen Projekten, im Gottesdienst und bei verschiedenen Gemeindeanlässen. Sie sollten deutschsprachig sein und sich in die Lebenswelt der jeweiligen Altersstufe einfühlend fühlen können, gerne mit den Familien in Kontakt treten und eine natürliche Verbundenheit mit kirchlichen Werten haben.

Foto: KNA-Bild



Egal ob Kommunionkinder, Firmlinge oder Konfirmanden – das Hineinwachsen in den Glauben braucht Begleiter. Katechetinnen und Katecheten, Teamer, Patinnen und Paten. Immer ein Prozess, von dem alle Beteiligten profitieren: Den Glauben besser zu verstehen; eine Beziehung zu Gott aufzubauen oder neu zu knüpfen; einzuüben, das, was gelaubt wird, auch zu leben. Herzlichen Dank an alle, die sich daran beteiligen – den Kindern, den Jugendlichen, den Erwachsenen. So bleibt der Glaube lebendig.

Wer möchte es, auch gegen Entlohnung, ausprobieren? Wir sind auch für Hinweise und Empfehlungen dankbar, falls jemand Mütter und Väter, Großeltern, Lehrerinnen und Lehrer kennen sollte, die wir ansprechen könnten. Zum Kontakt: info@deut-schekatholiken-mailand.it.

Im Glauben unterweisen

Der Welttag der Großeltern und Senioren findet in der katholischen Kirche in jedem Jahr am vierten Sonntag im Juli statt. Dieser Sonntag wurde ausgewählt, da er in zeitlicher Nähe zum Gedenktag der heiligen Anna und des heiligen Joachim am 26. Juli liegt – der Eltern Marias und der Großeltern Jesu. Ihre Namen werden 200 Jahre n. Chr. erstmals in apokryphen Evangelien – das heißt, in Evangelien, die nicht in den Kanon der Heiligen Schrift aufgenommen wurden, genannt. Ab dem Mittelalter hat sich ihre Verehrung in der abendländischen Kirche verbreitet und Anna und Joachim wurden zu „Kronzeugen“, wie wichtig das Vorbild der Eltern und Großeltern für die Weitergabe des christlichen Glaubens ist. Eines Glaubens, der hilft, Durststrecken im Leben zu meistern, denn Anna und Joachim mussten lange auf ihr Kind warten.



In der Kunstgeschichte werden Maria und Anna oft so dargestellt wie auf dem Foto aus der Herz-Jesu-Kirche in Paderborn. Blendet man einmal die etwas altbacken und dadurch auch frömmlicher wirkende Darstellungsart aus, tritt etwas sehr Wichtiges zutage. Die Mutter unterrichtet ihre Tochter in der Heiligen Schrift.

Die Mutter (und es könnte auch der Vater sein) nimmt eine wesentliche elterliche Aufgabe wahr: Die Unterweisung im Glauben. Ich befürchte, dass dies auch in christlichen Familien heute oft an die Profis in Kirche und Gemeinde delegiert wird. Oder ist es noch schlimmer? Dass gar keine Unterweisung mehr stattfindet, weil auch Getaufte der Meinung sind, dass die christlichen Regeln nicht mehr in die Zeit passen? Dabei ist

diesem Gedankengang ein schwerwiegender Fehler unterlaufen: Unterweisung im Glauben – das bedeutet nicht das Vermitteln von Regeln und Geboten, sondern von Gottes Liebe und Barmherzigkeit.

Michael Tillmann

Erstkommunion- und Firmvorbereitung 2021/22

Wir möchten zum neuen Schuljahr mit einem neuen Vorbereitungskurs beginnen. Eltern von Kindern, die mindestens das 3. Schuljahr besuchen und dies wünschen, können per Email über info@deutschekatholiken-mailand.it das Anmeldeformular anfordern (dieses wird auch in den 3. Klassen der DSM verteilt werden).

Wir werden auch unser Möglichstes versuchen, so früh wie möglich die Firmvorbereitung für Jugendliche ab der 10. Klasse zu beginnen. Wer daran interessiert ist, kann es uns inzwischen über info@deutschekatholiken-mailand.it mitteilen.

Wir planen ein erstes Informationstreffen in der Woche vom 25.-28.9., den genauen Termin werden wir den Interessenten noch bekanntgeben.

Adventsfeier am 17.12.2023

Auch dieses Jahr laden wir alle Gemeindemitglieder zu unserer gemeinsamen Adventsfeier ein. Vor dem Gottesdienst um 18.30 (auch in San Bartolomeo) treffen wir uns am

**Sonntag, den 17.12.2023 um 17.00 Uhr
im Raum neben der Kirche San Bartolomeo,
Via Moscova 6, Mailand**

Es ist eine schöne Gelegenheit, bei Tee und Kaffee sowie Lebkuchen, Spekulatius und Weihnachtsgebäck ein paar Stunden gemütlich miteinander zu verbringen.



Neujahrstreffen am 14. Januar 2024



Kurz nach den Weihnachtsferien und dem Schulbeginn möchten wir auch als Gemeinde das neue Jahr 2024 ein wenig miteinander feiern.

Am **Sonntag, den 14. Januar 2024**, feiern wir um **18.30 Uhr** die heilige Messe in unserer Kirche San Bartolomeo, Via Moscova 6, Mailand.

Anschließend gegen 19.30 Uhr haben wir Gelegenheit, im Saal neben der Kirche bei verschiedenen Getränken und Würstchen mit Kartoffelsalat einander gute Wünsche zuzusprechen.

Gemeindereisen

Wir planen in den nächsten Monaten zwei Reisen: eine erste in die nahe Schweiz und eine zweite in das Ferne Kerala in Südindien.

Muotathal (Kanton Schwyz)

Father Biju, ein alter Bekannter und Freund unserer Gemeinde, der nicht nur ein Jahr in Mailand gelebt hat, sondern uns auch danach mehrmals besucht hat, ist seit einigen Jahren Pfarrer in Muotathal, einer Gemeinde und einem Tal im Kanton Schwyz



in der Schweiz. Er wohnt in einem sehr schönen Pfarrhaus neben der Kirche, von dort aus kann man das Tal und die Gegend sehr schön erkunden. Nach unserem Besuch letztes Jahr möchten wir seiner Einladung folgen und ihn an einem Wochenende mit anderen interessierten Gemeindemitgliedern besu-

chen. Bei der Terminwahl ist Father Biju flexibel, wer an dieser Fahrt interessiert ist, soll es uns bitte per Email an info@deutschekatholiken-mailand.it melden.

Kerala (Südindien)

Durch unseren lieben Pfarrer Cornelsen hat vor über 25 Jahren unsere Gemeinde Kontakt mit Gemeinden und Institutionen der katholischen Kirche in Indien, insbesondere in Kerala (Südindien) aufgenommen und seitdem gepflegt. Auf vielen Reisen haben wir Freunde gewonnen (z.B. Kardinal Isaac Cleemis Thottunkal oder Bischof Thomas Eusebius, die mehrmals bei uns die Firmung gespendet haben, doch auch Father Biju – s.o.) und Projekte unterstützt (insbesondere das Waisenheim für HIV-infizierte Kinder vom



Hilfswerk St. John's Health Services in Pirappancode – s.u.). Wir planen eine ca. 10-14 tägige Fahrt im Februar nach Kerala mit einem gemischten Programm aus Besichtigungen und Besuchen von Sehenswürdigkeiten und Strand sowie Schulen und Projekten. Auch in diesem Falle bitten wir bei Interesse um Kontaktaufnahme per Email an info@deutschekatholiken-mailand.it.

Grüße aus dem Waisenheim in Pirappancode

Am 28.8. hat uns eine Email mit den Grüßen von Father José, dem Leiter des Waisenhaimes für HIV-infizierte Kinder des Hilfswerkes St. John's Health Services in Pirappancode erreicht:

Dear Our Walter Brand,

Now we are having our Summer harvest festival ONAM. The whole St. John's Family divided into two groups and had various Onam festival games. Children all have wonderful time. We had Onam dinner together. The hospital ministry is going well here. Children all are doing well. Now we have 37 children in our Care home. We have given job for 12 HIV-infected youngsters. Four of them got married and two of them having children with no infection. This November four of HIV-infected youngsters are going to marry. Thanks very much for your ongoing support and care. Our sincere gratitude to you all.

Warmest regards,

Fr. Jose Kizhakkedath



Erzengel Michael und das Böse

Am 29. September feiert die Kirche das Fest des Erzengels Michael. Von ihm erzählt das letzte Buch der Bibel, die sogenannte Geheime Offenbarung. Ein schwieriges Buch voller zahlreicher Bilder, die ich nicht mehr auf Anhieb verstehe. In diesem



Buch ist Michael der Anführer der himmlischen Armee, die gegen das Böse in der Gestalt eines Drachen kämpft und es aus dem Himmel wirft. Klingt kriegerisch und wie eine Fantasy-Geschichte, doch was sie ausdrücken möchte, ist ganz real. Es gibt Böses in der Welt. Das erfährt ihr vielleicht im eigenen Leben; in den Nachrichten bekommt ihr es auf alle Fälle mit. Und manchmal ist Böses auch in mir wie in jedem Menschen. Weil das so ist, wurde Michael im Volksglauben auch der, der sozusagen Buch führt über die guten und schlechten Taten eines jeden Menschen – deshalb wird er oft mit einer Waagschale dargestellt – was wiegt in meinem Leben schwerer: das Gute oder das Böse? Ich finde, das ist schon eine Frage, die ich mir selbst stellen kann.

Vermutlich unbeabsichtigt haben Menschen unter die Figur des Michael ein Hinweisschild für den Notausgang gehängt. Ein Zufall, der Fragen in mir weckt: Wo ist mein Notausgang, wenn ich Opfer von etwas Bösem werde, weil ich zum Beispiel gemobbt werde? Und wo ist mein Notausgang, wenn ich mich selbst in Böses verstrickt habe? In der Engelfigur kann ich eine Antwort finden, denn Engel sind Boten Gottes und weisen immer auf ihn hin: Gott als Notausgang in Leid und Schuld. Warum nicht?

Michael Tillmann

*Mögen Zeichen an der Straße Deines Lebens sein,
die Dir sagen, wohin Du auf dem Wege bist.
Mögest Du die Kraft haben, die Richtung zu ändern,
wenn Du die alte Straße nicht mehr gehen kannst.*

Irischer Segen



Glaubst du an Engel?

Glaubst du an Engel? Und wenn ja, wie sehen sie deiner Meinung nach aus? Es gibt einen bekannten Satz von Otto Wiemer: Engel müssen keine Männer mit Flügeln sein. Und schon im 18. Jahrhundert schrieb der Schriftsteller Georg Christoph Lichtenberg: „Wer einen Engel sucht und nur auf die Flügel schaut, könnte eine Gans nach Hause bringen.“ Was würdest du zeichnen, wenn dich jemand auffordern würde, einen Engel zu malen?

Oder ist das Aussehen vielleicht gar nicht so wichtig? Ist es nicht vielleicht viel wichtiger, was ich durch einen Engel erfahre und spüre? Wenn ich Liebe erfahre, dann können doch der Freund oder die Mutter zum Engel werden. Wenn ich mich geborgen fühle, kann die Partnerin zum Engel werden. Und durch die Mutter, den Freund, die Partnerin erfahre ich auch etwas von Gottes Liebe und seiner Geborgenheit, die er mir schenkt.



Und weil ich vielleicht selbst auch Vater oder Mutter bin (oder sein werde), Freund oder Freundin, Partner oder Partnerin, kann ich auch zum Engel werden, kann Gottes Liebe und seine Fürsorge spür- und erfahrbar machen. Ein letztes Zitat noch von Phil Bosmans: „Engel sind Menschen, die Licht durchlassen. Wo sie sind, wird es hell und klar. In eine trostlose Welt bringen sie einen bunten Sonnenstrahl.“

Michael Tillmann

Foto: Peter Kane

Ein Engel wacht über einer Familie. Die Schutzengel sind der Ausdruck von Gottes Fürsorge für seine Geschöpfe. Er verliert niemanden aus seinen Augen, sein Blick ruht auf uns. Und dabei gilt, was der deutsche Dichter Jean Paul geschrieben hat:

„An manchen Tagen fliegen unsere Schutzengel so hoch, dass wir sie nicht mehr sehen können, aber sie verlieren uns niemals aus den Augen.“



Schutzengelfest am 2. Oktober

Am 2. Oktober feiert die Kirche das Schutzengelfest (auch Leodegar oder Schutzengeltag genannt). Das Schutzengelfest dient der Verehrung der Schutzengel, die nach der katholischen Lehre jedem Gläubigen beigegeben sind.

Doch ist dieses Fest überhaupt noch im Bewusstsein katholischer Christen oder trifft dies eher selten zu? Das Fest, das 1608 für die katholische Kirche eingeführt wurde, wirkt so altbacken wie das Schutzengelbild, das früher zu Tausenden in den Häusern nicht nur von Katholiken hing und jetzt eher in Heimatmuseen zu finden ist. Und wer kennt noch den Abendsegen aus der Oper „Hänsel und Gretel“ von Engelbert Humperdinck und seiner Schwester Adelheid Wette:

*„Abends will ich schlafen gehn, vierzehn Engel um mich stehn:
zwei zu meinen Häupten, zwei zu meinen Füßen,
zwei zu meiner Rechten, zwei zu meiner Linken,
zweie, die mich decken, zweie, die mich wecken,
zweie, die mich weisen zu Himmels Paradeisen!“*



Vielleicht sind es solche Bilder und solche Texte, die den Gedanken an Schutzengeln so einen antiquierten Anstrich gegeben haben. Denn das Anliegen hinter dem Schutzengel-Glauben ist immer noch aktuell und modern. In einer bedrohlich empfundenen Welt, die immer komplexer und unbegreifbarer erscheint, geschützt zu sein. Nicht durch menschlichen Schutz, sondern durch eine größere, verlässlichere Kraft. Durch Gott und seine Engel.

Es ist, glaube ich, keine Schande, sich dieses Bedürfnis einzugestehen und Gott um seinen Schutz zu bitten. Und vielleicht schickt er einen Engel – wie auch immer er sein wird – zu unserem Schutz.

Termine

Die nächsten Gottesdienste und Veranstaltungen sind:

Sonntag	10.09.2023	18.30	SB	Hl. Messe mit don Federico
Sonntag	17.09.2023	18.30	SB	Hl. Messe mit fra' Marino
Sonntag	24.09.2023	18.30	SB	Hl. Messe mit don Alfredo
Sonntag	01.10.2023			keine Messe
Sonntag	08.10.2023	18.30	SB	Hl. Messe mit don Federico
Sonntag	15.10.2023	18.30	SB	Hl. Messe mit don Alfredo
Sonntag	22.10.2023	18.30	SB	Hl. Messe mit fra' Marino
Sonntag	29.10.2023			keine Messe
Sonntag	05.11.2023			keine Messe
Sonntag	12.11.2023	18.30	SB	Hl. Messe mit fra' Marino
Samstag	19.11.2023	18.30	SB	Hl. Messe mit don Federico
Sonntag	26.11.2023	18.30	SB	Hl. Messe mit don Alfredo
Sonntag	03.12.2023	18.30	SB	Hl. Messe mit don Federico
Sonntag	10.12.2023			keine Messe
Sonntag	17.12.2023	17.00	SB	Adventsfeier , anschließend
Sonntag	17.12.2023	18.30	SB	Hl. Messe mit don Federico
Sonntag	07.01.2024			keine Messe
Sonntag	14.01.2024	18.30	SB	Hl. Messe mit don Federico, anschließend
Sonntag	14.01.2024	19.30	SB	Neujahrstreffen

SB: Kirche San Bartolomeo, via Moscova 6

Deutschsprachige Katholische Gemeinde Mailand

info@deutschekatholiken-mailand.it

www.deutschekatholiken-mailand.it

Associazione per la Comunità dei Cattolici di Lingua Tedesca

Rechtssitz: Via Moscova 6, 20121 MILANO

Bank- und Spendenkonto - Conto Corrente Bancario

Associazione per la Comunità dei Cattolici di Lingua Tedesca

BANCA INTESA SANPAOLO

Filiale 55000

Piazza Paolo Ferrari 10

IBAN IT35 C030 6909 6061 0000 0155 637

BIC BCITITMM

